

ANDREAS ZEKORN

## Die Aufhebung der Klöster Gorheim und Laiz im Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen unter Kaiser Joseph II.

Die Aufhebung der Franziskaner-Terziarinnenklöster Gorheim und Laiz erfolgte im Rahmen der Kirchenreformpolitik Kaiser Josephs II., bei der unter anderem die kontemplativen und nicht mit Seelsorge oder Unterricht befassten Klöster säkularisiert wurden. Die beiden Klöster im Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen wurden bei der ersten Klosteraufhebungswelle unter Joseph II., die mit dem Aufhebungsdekret vom 12. Januar 1782 begann, säkularisiert<sup>1</sup>. Im folgenden Beitrag wird unter „Säkularisation“ ganz allgemein die „Enteignung kirchlichen Besitzes“ verstanden. In dieser weiter gefassten Definition erscheint der Begriff „Säkularisation“ auch für die josephinischen Klosteraufhebungen zutreffend, obgleich damals der Gewinn aus den Klosteraufhebungen zu einem großen Teil wieder für kirchliche Zwecke, insbesondere für Pensionszahlungen, verwendet wurde. Doch erfolgte der Zugriff auf das Klostergut durch den Staat, dieser verwaltete das Vermögen, die Kapitalien legte man in öffentlichen Staatskassen an und das Vermögen wurde auch für nichtkirchliche Zwecke, z. B. für das Schulwesen und sogar für Kriegsbeihilfen, ausgegeben<sup>2</sup>; zudem gerieten die Klostergüter beim Verkauf in weltliche Hände. So wurde das eingezogene Vermögen nicht *allein zu Beförderung der Religion und des ... Besten des Nächsten verwendet*, wie dies anfänglich vorgesehen und wohl auch mit propagandistischer Absicht verkündet wurde<sup>3</sup>. Dass die josephinischen Klosteraufhebungen, so der in josephinischen Reskripten gebrauchte Terminus, auch von Zeitgenossen als Säkulari-

1 Vorweg sei auf folgende Bibliographien und Quellensammlungen zum Josephinismus und den josephinischen Säkularisationen hingewiesen: HARM KLUETING (Hg.): Der Josephinismus. Ausgewählte Quellen zur Geschichte der thesesianisch-josephinischen Reformen, Darmstadt 1995, Einleitung, S. 11: besonders Quellen- und Literaturverzeichnis S. XIX – XLIII; ferner die Bibliographie in: Österreich im Europa der Aufklärung. Kontinuität und Zäsur in Europa zur Zeit Maria Theresias und Josephs II., 2 Bände, Wien 1985, bes. Bibliographie S. 1023ff. (Kirche); FERDINAND MAASS: Der Josephinismus. Quellen zu seiner Geschichte in Österreich 1760 – 1850, 5 Bde., Wien 1951 – 1961. – Für Anregungen danke ich Ute Ströbele, Tübingen, sowie meinen Kollegen Dr. Wolfgang Schaffer, Köln, und Dr. Edwin Ernst Weber, Sigmaringen

2 HERMANN FRANZ: Studien zur kirchlichen Reform Josephs II. mit besonderer Berücksichtigung des vorderösterreichischen Breisgaus, Freiburg i.Br. 1908, Studien zur kirchlichen Reform, S. 240ff., 307ff., S. 310f.; ADAM WOLF: Die Aufhebung der Klöster in Innerösterreich 1782 – 1790. Ein Beitrag zur Geschichte Kaiser Josephs II., Wien 1871 (Nachdruck 1971), S. 20.

3 GERHARD WINNER: Die Klosteraufhebungen in Niederösterreich und Wien, Wien/München 1967, S. 87f.